

Derzeit angespannte Schulbussituation in Wiesbaden

Liebe Eltern,

ich möchte Sie in Kürze darüber informieren, dass wir uns umgehend an die ESWE gewandt haben, als uns in der ersten Schulwoche erste Elternanfragen bzw. -beschwerden hinsichtlich des Einsatzes der ESWE-Busse erreichten.

Eine Elternfrage lautete, warum der Schulbus aus Naurod-Auringen-Kloppenheim-Heßloch-TFS nicht zur Theodor-Friedner-Schule fahre, sondern lediglich bis zur Poststraße, was insbesondere für die neuen Fünftklässler nicht ungefährlich sei. Wir erhalten von einem Mitarbeiter der ESWE die Auskunft, dass dies kein expliziter Schulbus für die TFS sei, sondern ein E-Wagen, der seit Jahren über die Poststraße fahre und damit die Schule anbinde. Dieser Bus diene aber gleichzeitig auch anderen Schüler:innen, die eine Schule in der Innenstadt besuchen. Wir haben morgens Kontrollgänge gemacht und konnten feststellen, dass alle Schülerinnen und Schüler, die an der Poststraße aussteigen, sehr diszipliniert in ca. 4 Minuten zu Fuß zur TFS gehen. Die Klassenlehrkräfte insbesondere der fünften Klassen werden jedoch gebeten, mit ihrer Klasse den Fußmarsch gemeinsam einzuüben.

Uns wurde versichert, man werde „alle Ressourcen umfänglich“ einsetzen, jedoch sollten wir auch wissen, dass die TFS im „Gegensatz zu vielen anderen Schulen in Wiesbaden“ eine „der am besten angebundenen Schulen“ ist. Wir haben Kontakt aufgenommen zu den anderen Schulleiterinnen und Schulleitern der Gymnasien in Wiesbaden und haben uns vereint mit unserer Kritik an die Geschäftsleitung der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH gewandt.

In der Antwort heißt es, dass unser Unmut nachvollziehbar sei und die Situation „wirklich nicht einfach“. Man habe Kenntnis davon, dass sich die Fahrplanreduktion zusätzlich zu der Herausforderung eines jeden Schulstarts nach den Sommerferien negativ auf den täglichen Schulbetrieb auswirke. Man bittet nachdrücklich „für die Unannehmlichkeiten um Entschuldigung.“ Die ehrliche Realität sei, dass derzeit ca. 50 Busfahrer fehlen, um den regulären Fahrplan aufrechtzuerhalten. „Wir sind dabei, die vorhandenen Kapazitäten optimierter zu verteilen.“ Am Schluss des Antwortschreibens heißt es: „Wir nehmen alle Anmerkungen sehr ernst, aber müssen trotzdem um Geduld bitten. Anpassungen sind nicht vom einen auf den anderen Tag möglich, aber wir arbeiten im Rahmen der Möglichkeiten daran, die Situation zu verbessern. Die Zahl der Zusatzfahrten steigt permanent und diese werden nach und nach veröffentlicht. Wir müssten somit die Eltern darum bitten, dass sie sich stets aktuell unter dem folgenden Link informieren:

<https://www.eswe-verkehr.de/aktuelle-fahrplaninfos.html>.

Mir lag daran, Sie wissen zu lassen, dass uns die angespannte Verkehrssituation bekannt ist und dass wir unsere und Ihre Kritik an die ESWE weitergegeben haben in der Hoffnung, dass sich so schnell wie möglich Personal findet, damit die Schülerinnen und Schüler möglichst stressfrei mit dem Bus pünktlich zur Schule und wieder zurück nach Hause gelangen können.

Es grüßt Sie herzlich

Schulleiterin Karin Petersen